



Bülemer Jutz

Mitteilungen, Interessantes und Neuigkeiten
vom
Jodelklub Bülach

Februar 2008

Ein Wort aus dem Vorstand

Heute: Margrit Schweizer



Die Entstehung des Jodelchorlieds

Die ältesten Hinweise auf die Musik der Alpenbewohner beziehen sich auf den sogenannten Kuhreihen. Dieser Ausdruck ist erstmals 1531 überliefert. Ursprünglich bezeichnete er wohl das melodiose Schreien, Rufen und Johlen beim Eintreiben der Kühe.

Den Schweizer Söldnern in ausländischen Kriegsdiensten soll es bei Todesstrafe verboten gewesen sein, den Kuhreihen zu singen oder zu spielen, weil sie sonst von so starkem Heimweh ergriffen wurden, dass sie entweder desertierten oder vor Heimweh starben. Wahrscheinlich gehört diese Geschichte aber ins Reich der Legenden. Trotz intensiver Nachforschung ist es bis heute nicht gelungen, einen Gesetzestext zu finden, der dieses Verbot belegen würde.

In der Schweiz wird das mehrstimmige Jodeln, das „Gradhebe“ im Kanton Appenzell erstmals 1732 erwähnt. Auch das Singen von kurzen, einfachen Liedern, so genannten „Gsätzli“ gehörte seit jeher zum Alltagsleben. Im 19. Jahrhundert wurden dann die „Gsätzli“ und der Naturjodel kombiniert in dem man einem „Gsätzli“ einen Naturjodel anhängte. Diese Kombination von Lied und Jodel wird nun Jodellied genannt. Einige wenige Jodellieder sind mündlich überliefert, die meisten wurden im 20. Jahrhundert von Jodelliedkomponisten neu geschrieben.

1913 veröffentlichte der Berner Beamte Oskar Friedrich Schmalz den ersten Band seiner Jodellieder. Johann Rudolf Krenger, als bernischer Kantonalmusikdirektor bekannt, klebte die Lieder von O. F. Schmalz in ein schlichtes, mehrstimmiges Gewand, so dass sie auch von Chören gesungen werden konnten. Das Jodelchorlied als strophisches vierstimmiges Männerchorlied mit angehängtem Jodelteil. war geboren.

Heute, nach fast hundert Jahren, erfreuen sich die Menschen immer noch an unseren Jodelliedern. Natürlich hat sich der Stil des Gesangs geändert, die Musik etwas „modernisiert“. Diese Entwicklung hat aber unserem Brauchtum nicht geschadet, sondern bewegt sicher manchmal jüngere Menschen, einem Jodelklub beizutreten.

*

Wir werden immer älter!

Rolf Berli

Gerade zwei Geburtstage mit je 60 Jahren auf ihren Buckeln durften wir im Spätsommer feiern. Unsere beiden Vreni und Max haben diese Schwelle ebenfalls erreicht, obwohl beide noch recht jugendlich aussehen (aber nur, wenn sie noch nüchtern sind!). Beide hatten zu ihrem Fest eingeladen, Vreni in der urchigen Besenbeitz an der Kiesstrasse während Max seine Schützenstube Hochfelden wählte.



Auch das Wetter war bei diesen beiden Anlässen bestens, Vreni feierte an einen herrlichen Sommerabend und bei Max mussten wir schon vor dem Mittag antraben.

Mit den üblichen Aper'o's wurden die Geburtstage eröffnet, mit Alphorn-

klängen und Jodelliedern die vielen Herzen erfreut.

Dass die beiden auf unsere Geschenke "giggerig" waren liegt ja auf der Hand, beide Gabentische durften sich dann auch sehen lassen.

Bei Vreni wurde ein ganz feines Nachtessen aufgetischt, während wir beim Mäxli stundenlang am Grill anstehen mussten, doch das Fleisch war auch da exzellent.



Dass die Jubilare bei runden Geburtstagen vom Verein jeweils ein Geschenk erhalten, ist Tradition, und so durfte ich den beiden, nach einer auf sie zugeschnittenen Laudatio, je eine schön gedrechselte Pfeffermühle mit Widmung überreichen. Die "alte Schachtel" und der "Schnäpsli-Max" hatten ihre Freude an den Geschenken wie auch an unseren Darbietungen, wir unsererseits hatten unsere Freude an der Gastfreundschaft der beiden "bald AHV-ler"!

*

Eine Reise ins Toggenburg

Heidi Manser

Am Sonntag den 9.9.07 versammelte sich der JK- Bülach wieder einmal beim „Schopf“. Ein altes Postauto stand bereits bereit, also war auszumahlen, dass uns eine nostalgische Fahrt erwartete! Einige zogen es dennoch vor, mit dem PW zu reisen.

So startete die Reiseschar Richtung Züri-Oberland. Je weiter man in die Höhe kam, desto schöner wurde das Wetter. Die Fahrt führte uns über die Hulftegg, ein beliebter Pass für die Töfffahrer. Auf der Abfahrt erschien das Toggenburg in herbstlichen Farben, es war ein herrlicher Anblick.

Etwas wussten wir: der Zielort hiess Libingen! Jedoch wer weiss denn wo das ist? Natürlich unser Jimmy, es ist sozusagen seine zweite Heimat, oder vielleicht seine „Altersresidenz“?!

Jedenfalls erwartete er uns eingangs des Dorfes. Wir kurvten ja schon recht in der Gegend herum, doch die Reise zum wirklichen Ziel war nochmals eine Herausforderung, vor allem für den Postautochauffeur.

Und plötzlich waren wir am Ziel, ein Bauernhof in der „Abgeschiedenheit“, oder unserein würde sagen: „das isch dört wo d Fuchs und d Hase enand guet Nacht säge“. Aber eines muss ich hier doch festhalten: Ein solcher Ort würde manch einem gut tun, abschalten und einfach die-

se herrliche Natur geniessen. Das taten wir im wahrsten sinne des Wortes. Denn es stand ein grosses Salatbuffet bereit, feines vom Grill und dazu noch eine „Kalberei“! denn bei unserer Ankunft war gerade ein Kalb geboren, so waren all die vielen Kinder fast nur noch im Stall anzutreffen!



Nach dem feinen Essen war es dann am JK- Bülach die musikalische Umrahmung zu gestalten. So erfreuten wir die fröhlichen Hofgäste mit unseren Jodelliedern. Es war auch für uns ein dankbares singen, inmitten der Hügel und Bergen in einer „Abgeschiedenheit“ die mich persönlich doch berührte, irgendwie war ich dem Herrgott etwas näher an diesem Sonntag. Später wurde noch ein reichhaltiges Dessertbuffet aufgetischt.

Wir liessen diesen schönen Nachmittag nochmals mit einigen Liedern ausklingen und begaben uns so langsam auf die Heimreise. An die-

ser Stelle nochmals herzlichen Dank an Jimmy.

*

Singen im Alterszentrum Grampen

Sigi Peyer

Seit langem ist es Tradition, dass eine Probe zugunsten des Altersheimsingens ausfällt. So einmal mehr auch im vergangenen Jahr. Dafür durften wir am 12. September einmal mehr die Bewohner vom Alterszentrum Grampen mit unseren Liedern und Alphornklängen erfreuen.



Eine recht grosse Anzahl Bewohner erwartete uns im Saal, darunter unsere langjährige Dirigentin Erika Gerli, welche unserem Gesang natürlich mit besonderer Aufmerksamkeit zuhörte. Punkt 19.00 Uhr eröff-

nete unsere Alphorngruppe im Vorgarten das Konzert. Der Gesang und die Alphornklänge wurden allseits gelobt und mit Applaus verdankt. Altersheimbewohner und Sänger finden es immer wieder schön, den täglichen Alltag mit solchen Abwechslungen zu bereichern.

Nach dem erfrischenden Apero verabschiedeten wir uns mit herzlichem Dank für die Heimleitung und hoffen in diesem Sinne auf eine Weiterführung dieser schönen Tradition.

*

Goldene Hochzeit in der Familie Stottele

Rolf Berli

An einem herrlichen Samstagnachmittag im Herbst trafen wir uns zu einem Engagement im "Räbhüsli Carolein" in Wilchingen. Die rüstigen Eltern von unserem Stephan Stottele feierten ihren goldenen Hochzeitstag, also wieder einer mehr, welcher es 50 Jahre mit derselben Ehefrau ausgehalten hat!

Eine grosse, illustre Gästeschar traf sich schon vor dem Mittag in der Kirche, dann beim Mittagessen auf der lauschigen Terrasse vom schönen Höckli inmitten der Rebberge.

Flohmi

Rolf Berli



Wir Jodler erfreuten die vielen Anwesenden zum Dessert mit einigen Jodelliedern und mit Alphonrtönen. Zwischendurch durften wir auch unsere Mägen mit allerlei feinen Köstlichkeiten voll schlagen, wir hatten es im Stübli am runden Tisch sehr gemütlich und wurden auch mit genügend Rebensaft versorgt.

Unser Senior Sepp erfreute sich besonders am ebenfalls exzellenten Marillen-Schnaps und er war auf jedenfall zu Haus froh, dass die Treppe hinauf zur Wohnung mit einem Geländer ausgerüstet ist. Es war wieder einmal mehr ein herrlicher Tag inmitten bezaubernder Natur und Kameradschaft.

*

Schon zum x. Mal haben die Bülerner Jodler tatkräftig den Restaurationsbetrieb am Oktober-Flohmarkt bei der Stadthalle unterstützt.

Schon um 0600 kurvten die beiden Wägeli von Hans und Heinz zwischen dem wilden Treiben auf dem grossen Parkplatz und in der Stadthalle herum. Mit heissem Kaffee und Gipfeli wurden die vielen Frühaufsteher, welche ihren "Grümpel" fein säuberlich am Stand ausbreiteten, bedient.

In der Küche ging es auch bald los, unsere Senioren Nik und Sigi durften Pommes frittieren und hatten demzufolge den feinen Geruch bald in ihren Kleidern. Während im Office die Getränke bereitgestellt und die Hot-Dogs von Willi und Stefan gestopft wurden, machten sich unsere Grill-Crew am Stand draussen zu schaffen. Die Würste, Getränke, Kasse und ... natürlich, auch das Brot musste bereitgestellt und geschnitten werden. Chrigel war für das Brot zuständig, und weil er die Schneidemaschine vergessen hatte, musste er das Brot von Hand absäbeln..., er hatte aber eine gute Hilfe, "öppe es Halbeli Wyss". Ueli, Max, Stephan und Jimmy waren für das Bräteln und Einpacken der Würste verantwortlich, ob mal weiss oder schwarz, alles wurde verkauft. Und über die Mittagszeit lief der Laden wie auch die Kehlen der Brätler wie geschmiert. Die Städtischen Ange-

stellten wie auch die unzähligen Kunden hatten ihre helle Freude an unseren Boys!

Dass auch für Ordnung gesorgt werden musste, ist an einem Flohmi wichtig, denn viele würden sonst ihre nichtverkauften Gegenstände möglichst billig „entsorgen“. Dass aber alles sauber lief, dafür sorgten wir "Güsel-Polizisten" Heidi, Edgar und ich. Es braucht dazu eine dicke Haut, aber auch wir haben unseren Job bestens erledigt, wie auch die weiteren Jodler(innen), welche im Bericht nicht namentlich erwähnt worden sind. Danke für euren Einsatz, den Zustupf in unser Kässeli können wir brauchen.

*

Schlusshöck

Christian Lötscher

Den Abschluss von einem erfolgreichen und bewegten Jahr mit vielen schönen Stunden feierten wir erneut in der Ex-Kantine von <Bachhofer und Meier>, dem „Feldstübli“.

Das Nachtessen (Spagetti à discretion) war einmal mehr hervorragend. Vielen Dank Heidi und Freddy.

Natürlich wurde nicht nur gegessen, sondern auch noch gesungen wie das sich zu einem Schlusshöck gehört. Anschliessend musste noch gerätselt werden, Rolf hatte wieder einmal mehr einen entsprechenden

Fragekatalog ausgearbeitet, jedoch hat er noch zusätzliche „Figinen“, eingebaut, damit ja niemand mehr dem Nachbar abschauen konnte, ich glaube am Schluss kam er selber nicht mehr so ganz zurecht.

Und so vergingen die Stunden und bald machten sich die ersten auf den Heimweg, ein schöner und gemütlicher Abend ging dem Ende zu.

Allen, die sich bei der Organisation des Abends beteiligt haben noch einmal vielen Dank, vor allem am Nik und Sigi die mit viel Einsatz die Räumlichkeiten hergerichtet haben.

*





**Fritz Hildebrand
Schlosserei und
Metallbau
8180 Bülach**

**Brunngasse 4
Telefon (044) 860 01 73
Mobil (079) 439 04 16
Telefax (044) 860 01 05
Postscheckkonto 80-54222
Schweiz. Bankgesellschaft
Bülach**

Auto-Reparaturen

BMM Zihlmann GmbH

8180 Bülach Tel. 079 418 13 88
Soligänterstrasse 41 Fax 044 860 95 16
Reparaturannahme Tel. 079 604 51 67

- **Reifenservice**
- **Vorführbereitstellung**
- **Reparaturen an Garten-
geräten**
- **Service und Repara-
turen vieler PW und
LLKW**

**Buchhaltungen
Steuern
Unternehmensberatungen**

berselt

**Furtrainstrasse 3
8180 Bülach
Tel./Fax 044 / 860 77 44**

Treuhand AG Bülach

Rudolf Gerber
Wisentalstrasse 9B
Alte Reisepost
8185 Winkel

Tel 044 886 22 66
Fax 044 886 22 67
Mobil 079 666 49 89

<http://www.altereisepost.ch>



Ihr Partner für:

**Hochzeiten
Geburtstage
Jubiläen
Geschäfts- und Vereinsausflüge
und vieles mehr**

Personelles

Mutationen 2007

Aktive

Eintritt: Werner Gabriela

Übertritt zu Passiven: Schmid Hans

Freimitglieder und Passive

Austritte* und Verstorbene 2

Eintritte 5

* darunter auch Streichung von Passiven, die den Beitrag während mehrerer Jahre nicht entrichteten.

Bestand am 31.12.2007

Aktive* 19

Ehrenmitglieder 7

Freimitglieder 90

Passivmitglieder 94

Total 210

* inkl. aktive Ehrenmitglieder

Jubilarin des Jahres 2008

Heidi Manser
* 11. Juni 1968

Wir gratulieren Heidi
von Herzen!

An die Passivmitglieder

Ich bitte die Passivmitglieder höflich, allfällige Adressänderungen mitzuteilen. Es wäre eine grosse Erleichterung für die Post wie auch für die Aktuarin, um den Versand reibungslos erledigen zu können!
Besten Dank!

Heidi Manser, Aktuarin

Tössriederenstr. 47

8193 Eglisau

Tel. 01 / 867 37 01

familie.manser@shinternet.ch

Kurzer Jahres-Rückblick

Rolf Berli

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und wir Bulemer-Jodler haben im 2007 etliche Auftritte bestritten. Über die wichtigen Anlässe kann ja jeweils im Jutz gelesen werden. Trotzdem fasse ich nochmals kurz zusammen, ohne dabei ins Detail zu gehen.

Bereits Ende Januar versuchten wir es nach drei Jahren wieder mit einem Chränzli im schön geschmückten Breitisaal von Winkel. Trotz einem Super-Programm und grossen Anstrengungen im Werbebereich füllte sich der Saal nu zu einem Drittel.

Ein wichtiger Anlass war die Ehrung von Niklaus Gisler zum Ehernveteran für seine 50-jährige Jodlerverbandsmitgliedschaft.

Es folgten Konzerte in drei Altersheimen, an diversen Geburtstagen und Jubiläen in verschiedensten Gebieten von Schaffhausen bis in den Kanton Schwyz.

Die Teilnahme am NOSJV-Jodlerfest in St. Moritz war etwas besonderes, wo sich der Verein in Samedan für drei Tage einquartiert hatte und wir mit einer guten Note heimkehrte.

Etwas besonderes war auch die Fahrt mit dem Oldtimer ins Toggenburg, wo ein gemütliches "Jimmy-Fest" stattfand.

Dass wir uns auch anderweitig betätigen, haben wir am Flohmi wieder bestens bewiesen, wo mit grossem Einsatz der im Service, am Grill, in der Küche usw. für unser Kässeli ein paar Franken verdient wurden.

Dass jeweils auch unsere Angehörigen, Kinder, Gönner und Passive nicht zu kurz kommen, sorgen weitere Zusammenkünfte in Schrebergärten und beim traditionellen Bummel, welcher diesmal im schönen Klettgi etwas besonderes war.

Mit einem lässigen Schlusshock haben wir auch das letzte Jodlerjahr in guter Stimmung ausklingen lassen.

Über 60 Mal sind wir zusammengekommen, um einen Teil unserer Freizeit unserem Verein zu widmen, dafür bedanke ich mich herzlich bei meinen Jodlerkameradinnen und -

kameraden, es ist leider immer weniger "in" , sich einem Verein anzuschliessen und auch ein wenig Verantwortung zu übernehmen oder für die Allgemeinheit etwas zu tun.

*



Einladung zur 59. Generalversammlung

Die Ehren-, Frei- und Passivmitglieder des Jodelklub Bülach sind herzlich zur Generalversammlung eingeladen.

Zeit: **Freitag, 7. März 2008 20.00 Uhr**

Ort: **Säli des Restaurant Kaserne in Bülach**

Begrüssung / Eröffnungslied

Traktanden:

- 1 Wahl eines Stimmenzählers
- 2 Protokoll der 58. GV
- 3 Jahresbericht des Präsidenten
- 4 Jahresrechnung
- 5 Mutationen
- 6 Wahlen
- 7 Mitgliederbeiträge
- 8 Statuten
- 9 Dirigentenbesoldung
- 10 Ehrungen
- 11 Verschiedenes

Schlusslied

Es erfolgt kein spezielles Einladungsschreiben mehr! Wir bitten Euch, diese Ausgabe des "Jutz" an die GV mitzunehmen.

Der Vorstand

Brief an unsere Passivmitglieder

Bülach, im Februar 2008

Liebe Passivmitglieder

Mit diesem Schreiben bitten wir Sie um die Einzahlung des diesjährigen Mitgliederbeitrages.

Obwohl der Verein immer auf Finanzen angewiesen ist, hat die Generalversammlung beschlossen den Mitgliederbeitrag auf CHF 15.- zu belassen. Auch dieses Jahr verzichten wir auf vorgedruckte Einzahlungsscheine. Es zeigt sich immer wieder, dass uns zusätzliche Spenden einbezahlt werden. Diese Spenden verdanken wir im Voraus.

Einen speziellen Dank möchte ich dieses Jahr an all die Frei- und Ehrenmitglieder richten, die unserem Jodelklub treu sind und uns mit freiwilligen Zahlungen unterstützen, damit eine Schweizertradition aufrecht erhalten werden kann.
DANKE

Wir alle vom Jodelklub versuchen immer wieder, mit unserm Gesang Freude zu bereiten.

Sicher ist nicht allen von Ihnen bekannt, dass man uns für Private -, Firmen – und Vereinsanlässe engagieren kann. Fragen Sie doch einfach Rolf Berli (Tel. 079/ 237 01 50) oder ein Aktivmitglied.

Ein Engagement durch Sie oder ihre Bekannten würde uns sehr freuen.

Wir danken Ihnen für die Treue zu unserm Jodelklub.

Mit freundschaftlichen Grüssen
Der Vorstand

Wir suchen immer wieder....

Jodler-Kameraden aller Stimmlagen!

Kommt einfach und schaut, wie es bei uns zu und her geht!

**Proben jeweils Mittwoch 20.00 h
im Dachgeschoss Schulhaus Lindenhof.**

Wir freuen uns auf Dich! Tel Kontakt: 079 / 237 01 50

Wir danken unseren Inserenten

Sie unterstützen mit ihren Inseraten nicht unwesentlich das Erscheinen des "Bülemer Jutz". Berücksichtigt sie bei Euren Aufträgen:

- Berset, Treuhand AG, Bülach
- Ruedi Gerber, Alte Reisepost, Winkel
- F. Hildebrand, Schlosserei & Metallbau, Bülach
- Zihlmann Auto-Reparaturen, Bülach

Impressum:

- Redaktionskommission: Der Vorstand
- Autoren dieses Heftes: Rolf Berli, Christian Lötcher. Heidi Manser, Sigi Peyer, Margrit Schweizer
- Gestaltung, Druck und Ausrüstung: Stefan Plozza
- Auflage: 260

**Der Jodelklub Bülach im Internet:
<http://www.jkbuelach.ch>**

Vorstand

Präsident	Berli Rolf
Vizepräsident	Lötscher Christian
Aktuarin	Manser Heidi
Kassierin	Schweizer Margrit
Beisitz	Peyer Sigi

Musikalische Leitung

Dirigent	Hans Walt Hauptstr. 26 8357 Guntershausen 052 365 33 14
Vizedirigent	Berli Rolf

Alphornbläser/Fahnenschwinger

Obmann	Berli Rolf
Bläser	Gisler Nikolaus Luginbühl Ulrich

Weitere Funktionen

Archivar	Peyer Sigi
Revisor 1	vakant
Revisor 2	Probst Edgar
Revisor 3	Stottele Stephan
Webmaster	Plozza Stefan

Aktive Ehrenmitglieder

Berli Rolf
Cadenazzi Hans
Dähler Josef
Gisler Nikolaus

Kousz Heinz
Luginbühl Ueli
Plozza Stefan

Weitere Ehrenmitglieder

Betschart Paul
Büchi Erich
Marty Walter sen.
Meier Robert
Ruchti Hans-Ueli
Schläpfer Walter
Stirnimann Josef

Freimitglieder: 90

Passivmitglieder: 94

Stand 31.12.07

Jahresprogramm 2008

Datum	Anlass / Ort	Bemerkungen
7. März 2008	Generalversammlung	Ehren-, Frei- und Passivmitglieder, Aktive obligat.
30. April 2008	Singen Altersheim Rössligasse	
9. Mai 2008	Konzert Besenbeiz Buchberg	
25. Mai 2008	Jodlerbummel / Geburtstag Heidi Manser	
28. Juni 2008	Teilnahme Eidg. Jodlerfest, Luzern	vorbehältlich Beschlussfassung
2. Juli 2008	Terrassenfest bei Margrit Schweizer	
9. Juli 2008	Garten-Party bei Sigi Peyer	
11. Juli 2008	Überraschungs-Plausch Jimmy	
3. September 2008	Singen Alterswohnheim Grampen	
4. Oktober 2008	Einsatz bei Flohmarkt Stadthalle	
13. Dezember 2008	Schlusshöck	

Passivmitglieder sind gebeten, sich ca. 2 Wochen vorher bei einem der Aktiven zu melden, wenn sie an einem nichtöffentlichen Anlass teilnehmen möchten.

Der Jodelklub Bülach im Internet:
<http://www.jkbuelach.ch>